

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 07.07.2020

Ort: Kraftwerk e. V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

Zeit: 16:35 Uhr - 17:55 Uhr

Stellvertretender Herr Maik Otto SPD-Fraktion

Vorsitzender:

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Mitglieder

Ist: 13 stimmberechtigte Mitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Holger Deckwer	solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen	
Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit	dienstlich
Frau Gunda Georgi	Leiterin des Amtes für Jugend und Familie	
Frau Pia Hamann	Gleichstellungsbeauftragte	dienstlich
Frau Claudia Irrgang	Vertreterin Polizeidirektion Chemnitz – Erzgebirge	privat
Frau Nadine Köhler	Vertreterin Sportjugend im Stadtsportbund Chemnitz e. V.	
Frau Ute Spindler	Kinder- und Jugendbeauftragte	dienstlich
Herr Paul Günter Steuer	Fraktionsloses Stadtratsmitglied	
Frau Petra Thumser	Vertreterin AG Stadtälternrat Kindertageseinrichtungen	privat

Unentschuldigt

Herr Albert Krottenthaler	Don Bosco Jugendhaus - Vertreter katholische Gemeinde	
Frau Simone Scheffler	Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.	

Verspätetes Erscheinen

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Vertreter evangelischer Kirchenbezirk Chemnitz	16:39 Uhr, TOP 4
-----------------------------	--	------------------

Frühzeitiges Verlassen

Frau Katarina Seidel	solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen	17:30 Uhr, TOP 6.2
----------------------	---	--------------------

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Christin Furtenbacher	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Kai Hähner	CDU-Ratsfraktion
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Frau Yvonne Kilian	Verein zur Beruflichen Förderung und Ausbildung e. V. (VBFA)
Herr Nico Köhler	AfD-Stadtratsfraktion
Herr Karl Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herr Martin Müller	Ev.-Luth. Jugendpfarramt Chemnitz
Herr Peter-Joachim Wild	Stadtmission Chemnitz e. V.
Frau Dr. Sandra Zabel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

stellv. stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Herr Sven Bader	AfD-Stadtratsfraktion	Vertretung für Herrn Paul Günter Steuer
Herr Andreas Töpfer	solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen	Vertretung für Herrn Holger Deckwer

beratende Ausschussmitglieder

Ralph Burghart	Bürgermeister für Soziales, Jugend und Familie, Gesundheit, Kultur, Sport
Herr Karlheinz Gräwe	Vertreter Amtsgericht
Frau Sabrina Jäger	Vertreterin Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V.
Frau Gabriele Käschel	Vertreterin Regionalstelle Chemnitz des Landesamtes für Schule und Bildung
Herr Thoralf Nieke	Vertreter der Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende

stellv. beratende Ausschussmitglieder

Herr Martin Schwarze	Präsidiumsmitglied	Vertretung für Frau Nadine Köhler
----------------------	--------------------	--------------------------------------

sachkundige Einwohner

Herr Oliver Sachsze
Herr Dustin Straßberger

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Katrin Bogun	Sachgebietsleiterin SG 51.22
Frau Sylvia Hemmann	Sachgebietsleiterin SG 51.1
Frau Kathrin Schäfer	Abteilungsleiterin Abt. 51.3
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Heike Steege	Abteilungsleiterin Abt. 51.4 i. V. für Frau Georgi

Schriftführerin

Frau Carolin Müller
Sachbearbeiterin Abt. 15.4
*(Die Niederschrift wurde gefertigt durch Frau Neumann,
Mitarbeiterin Abt. 15.4)*

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Otto** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) vollzieht die Verpflichtung von Frau Jäger, als beratendes Ausschussmitglied, gemäß § 19 SächsGemO.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 12.05.2020

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

4 Bericht zur Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“
Berichtersteller: Hans-Rudolf Merkel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung

Herr Merkel (Vorsitzender der Stiftung) berichtet von der finanziellen Situation der Stiftung und dass beispielsweise 2019 mit einer Fördersumme von 3500 Euro, drei weitere Projekte unterstützt werden konnten. Dabei handelt es sich um das Medienprojekt, eine Sleep-In Stelle und die Unterstützung eines talentierten Musikschülers bei nationalen Wettbewerben. Im Berichtszeitraum 2019 fanden neun Vorstandssitzungen statt. Als Schwerpunkte der Stiftung galt es, neue Botschafter der Stiftung zu akquirieren, um weitere Ideen und Konzepte der Stiftung ausbauen zu können und ebenso ein Nachhaltigkeitskonzept für die Johanneum-Akademie zu entwickeln. Weiter gehe es um die Aufarbeitung der Geschichte und Geschichten der Stiftung. Im Jahr 2019 wurde, satzungsgemäß nach 4 Jahren, der Vorstand und das Kuratorium neu gewählt. Er selbst wurde zum Vorsitzenden, Frau Stadträtin Drechsler zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der 15. Stiftungstag fand am 15.09.2019 statt. Mittels der Johanneum Akademie konnten in mehr als zehn Jahren viele Projektgruppen stationiert werden, mit denen ca. 250 Kinder begleitet wurden. Im April fand eine Akademie-Woche u.a. mit einem Auslandsbesuch in Tschechien statt. Weiterhin gab es Besuche in der Musikschule in Schneeberg und den Kunstsammlungen in Chemnitz. Es konnten neue Botschafter aus den unterschiedlichsten Bereichen gewonnen werden, wodurch die Tätigkeit der Stiftung auf einen höheren Bekanntheitsgrad gehoben werden soll. Der diesjährige Stiftungstag werde auf Grund des Coronavirus in Form einer Videobotschaft gestaltet. Anlässlich des 165. Gründungstages der Stiftung in diesem Jahr, werden alternativ zu großen Feierlichkeiten, in einer Sonderaktion 165 Schultüten an benachteiligte Chemnitzer Kinder verteilt.

Zum Schluss weist er darauf hin, dass es in der Stiftung zu wenig Anträge von Projektträgern auf Unterstützung der Stiftung gebe. Bewilligungen können jeweils nur auf der Grundlage der Satzung (Stiftungszweck) gewährt werden. Dabei gehe es um innovative Projekte, welche sozial benachteiligte Chemnitzer Kinder und Jugendliche, finanziell unterstützen.

Er dankt für die bisherige Unterstützung, u.a. der Stadt Chemnitz und dem Jugendamt.

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) dankt im Namen des Jugendhilfeausschusses.

5 Berichterstattung zum Thema „unbegleitete minderjährige Ausländer“
Berichterstatlerin: Heike Steege, Abteilungsleiterin, Jugendamt

Frau Steege (Abteilungsleiterin Abt. 51.4) berichtet anhand einer PowerPoint

Präsentation. Sie geht dabei auf folgende Schwerpunkte ein:

- Integration in Kindergarten und Hort
- Integration in Schule und Berufsvorbereitung
- Integration von unbegleiteten minderjährigen Ausländern

Frau Stadträtin Furthenbacher (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt zum Thema Ausbildungsduldung, ob die Ausländerbehörde in Chemnitz gewillt ist, das Jugendamt zu unterstützen.

Frau Steege antwortet, dass es auf die Ausbildungsduldung unter bestimmten Voraussetzungen einen Rechtsanspruch gebe und die Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde gut funktioniere.

Frau Seidel (Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen) weiß von Fällen, bei denen die Jugendlichen nach der Berufsausbildung die Betriebe wieder verlassen mussten. Sie fragt, ob es Maßgaben gäbe, Jugendliche mit einem guten Ausbildungsabschluss zu übernehmen, da letztendlich vom Ausbildungsbetrieb Zeit und Geld investiert wurde.

Frau Steege antwortet, im Aufenthaltsrecht habe sich in den letzten Jahren viel verändert, so gebe es nach der Ausbildung eine Aufenthaltsgenehmigung zur Beschäftigung, teilweise als befristete Beschäftigungsduldung oder als befristete Aufenthaltserlaubnis.

Das bedeutet, schafft ein Auszubildender den Berufsabschluss und den beruflichen Einstieg, ist vorgesehen, dass diese Menschen hier ihren Platz finden.

Herr Töpfer (Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen) fragt, ob es neben dem Flucht-Hintergrund auch andere Migrationsprozesse mit pflegerischem Bedarf für Jugendliche gebe.

Frau Steege antwortet, die Zuwanderung heute komme weniger aus dem Fluchtgeschehen, sondern größtenteils aus der Arbeitsmigration sowie der Familienzusammenführung.

Der größte Teil der Chemnitzer Migranten seien Beschäftigte.

Es gebe durchaus Jugendhilfebedarf bei Fällen mit Migrationshintergrund, bisher konnten für alle Fälle weitestgehend Lösungen gefunden werden.

Herr Wild (Stadtmission Chemnitz e. V.) fragt nach dem Motiv und dem hohen Anteil von über 60 % an Menschen mit Migrationshintergrund, welche die Abendschule besuchen.

Frau Steege antwortet, dass diese Menschen oftmals in einem Alter nach Deutschland kommen, in welchem sie möglicherweise den Hauptschulabschluss, nicht aber den Oberschulabschluss ablegen können. Zur Erlernung eines „guten“ Jobs, entscheide sich somit ein relativ hoher Anteil dazu, die Abendschule zu absolvieren.

Herr Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNIZT) fragt, ob es auch behinderte Kinder unter den minderjährigen Jugendlichen gebe.

Frau Steege bejaht dies, allerdings gebe es aktuell bei den unbegleiteten Minderjährigen keinen Fall.

Herr Stadtrat Kohlmann fragt weiter, welche kultursensiblen Leistungen angeboten werden.

Frau Steege antwortet, da es ganz neu sei, könne sie derzeit nicht viel dazu sagen. Laut Leistungsbeschreibung handelt es sich um ein Projekt mit DELPHIN – Projekte gGmbH, welches mittels sozialpädagogischer Mitarbeiter auf zugewanderte und deutsche junge Menschen zugehe.

6 Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

- 6.1 Aufhebung des Beschlusses B-186/2017 "Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie zur Förderung von Angeboten der schulbezogenen Jugendarbeit in der Stadt Chemnitz"
Vorlage: B-129/2020 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Frau Steege führt in die Vorlage ein.

In Absprache mit dem Schulamt werde die Aufgabe der Förderung vom Jugendamt an das Schulamt übertragen. Die damit beim Schulamt in Kraft tretende Richtlinie löse die Richtlinie des Jugendamtes ab. Die Akten wurden Anfang Mai übergeben und eine halbe Stelle zur Umsetzung dieser Aufgabe übertragen.

Herr Stadtrat Hähner (CDU-Ratsfraktion) sagt, die neue Stelle sei nicht identisch, darüber soll noch diskutiert werden.

Beschluss B-129/2020

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Aufhebung des Beschlusses B-186/2017 „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie zur Förderung von Angeboten der schulbezogenen Jugendarbeit in der Stadt Chemnitz“ ab dem Förderjahr 2021.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(13 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)**

- 6.2 Zuwendungen 2020 an Träger der freien Jugendhilfe gemäß der "Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Förderung von baulichen Maßnahmen und Ausstattungen für Leistungen der Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII (außer Kindertageseinrichtungen)
Vorlage: B-150/2020 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Frau Hemmann (Sachgebietsleiterin SG 51.12) führt in die Vorlage ein. Es werden sieben Projekte vorgeschlagen, welche über diese Richtlinie gefördert werden sollen.

Frau Stadträtin Furthenbacher (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt, warum die Lüftungsanlage in der Jugendhilfe, anstatt im Kulturbereich sei und ob der Antrag ursprünglich über den Kulturbeirat lief, dann aber über die Jugendhilfe eingereicht wurde.

Frau Hemmann bejaht dieses. Der Antrag wurde über die Kulturschiene abgelehnt und daraufhin über das Jugendamt gestellt.

Herr Stadtrat Hähner (CDU-Ratsfraktion) fragt, warum die sieben Projekte nicht

über den Kommunalen Sozialverband Sachsen antragsberechtigt gewesen seien. Er möchte außerdem wissen, ob für die einzelnen Maßnahmen jeweils drei Angebote vorlägen.

Frau Hemmann antwortet, dass jeweils drei Angebote vorliegen, welche geprüft wurden.

Die entsprechende Richtlinie fördere nicht bei Vermietungen.

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion) fragt, ob es sich bei der in Anlage 2 aufgelisteten T-Wall möglicherweise um ein gebrauchtest Gerät handle und wie es sich dann mit der Gewährleistung verhalte.

Frau Hemmann antwortet, dass bei diesen Anschaffungen die allgemeinen Garantiebedingungen gelten.

Sie fügt hinzu, dass es sich laut Ausschreibung um ein Neugerät handelt.

Frau Jäger (Vertreterin Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V.) fragt, wie viel Mittel über die Richtlinie noch verfügbar seien und ob es möglich sei, nachträglich noch Anträge zu stellen.

Frau Hemmann antwortet, in diesem Produktsachkonto stehen noch 65.000 Euro an finanziellen Mitteln zur Verfügung. Auf Grund der Haushaltsituation in der Stadt wurde im Arbeitskreis § 11 - § 14 darüber informiert, dass im Einzelfall lediglich Anträge bei dringendem Bedarf angenommen werden und diese hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit geprüft werden.

Beschluss B-150/2020

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf der Grundlage der „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie zur Förderung von baulichen Maßnahmen und Ausstattungen für Leistungen der Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII (außer Kindertagesstätten)“ vom 27.02.2018 den Trägern der freien Jugendhilfe die Gewährung von Zuwendungen für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von **22.961,77 €** wie folgt:

Träger	Leistungsbereich	Maßnahme	Vorschlag kommunaler Zuschuss
Chemnitzer Filmwerkstatt e. V.	§ 11 SGB VIII	Neuanschaffung Kamertechnik für das Leistungsangebot der außerschulischen Jugendbildung „Medienwerkstatt“	4.026,60 €
Kindervereinigung Chemnitz e. V.	§ 11 SGB VIII	Ersatzbeschaffung T-Wall für das Leistungsangebot „Spielmobil“	2.563,97 €
Kindervereinigung Chemnitz e. V.	§ 11 SGB VIII § 16 SGB VIII	Ersatzbeschaffung für die Leistungsangebote § 11 offene Kinder- und Jugendarbeit und Erstausrüstung § 16 Familienbildung im Kinder- und Jugendzentrum „Punkt West“ (Rechner, Bildschirme, Laptop, Büroausstattung)	3.753,00 €

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz	§ 11 SGB VIII	Musik-/ Medienpädagogische Ausstattung für die Klangwerkstatt im Contact Plus, für digitale Musikgestaltung/Produktion (Laptop, Musiksoftware)	1.663,20 €
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz	§ 11 SGB VIII	Gartenhaus für den Kinder- und Jugendklub "EL ZWO" im Haus Liddy	4.404,60 €
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz	§ 11 SGB VIII	Sitzgelegenheiten „Waldschänke“ für das Außengelände Haus Liddy	3.551,40 €
Walden e. V.	§ 11 SGB VIII	Anschaffung eines Gruppenzeltens zur Arbeit in Kleingruppen	2.999,00 €
Gesamtsumme kommunaler Zuschuss:			22.961,77 €

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Ablehnungen für das Haushaltsjahr 2020 wie folgt:

Träger	Leistungsbereich	Maßnahme	Antrag kommunaler Zuschuss
Alternatives Jugendzentrum Chemnitz e. V.	§ 11 SGB VIII	Umrüstung der Lüftungsanlage für den großen Veranstaltungssaal des AJZ e. V.	12.870,43 €
Alternatives Jugendzentrum Chemnitz e. V.	§ 11 SGB VIII	Erneuerung des Netzwerkes/Inter-netzuganges im Haupthaus AJZ e.V.	13.500,00 €
Gesamtsumme Ablehnungen:			26.370,43 €

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(12 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)**

7 Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss

Bekanntmachung der durchschnittlichen Personal- und Sachkosten der Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung der Förderschulen 2019

Vorlage: I-036/2020

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Frau Steege führt in die Vorlage ein.

Die obligatorische Bekanntmachung im Amtsblatt ist bereits erfolgt.

Sie weist darauf hin, dass die gesetzliche Verpflichtung bestehe, dass die ungekürzten Elternbeiträge im Krippenbereich mindestens 15 % betragen sollen, im Kindergarten maximal 23 % und im Hort maximal 30 %. Somit lägen alle Beiträge im gesetzlichen Rahmen. Neu sei, dass die Verwaltungsgemeinkosten in die Beiträge eingerechnet werden.

Herr Straßberger (sachkundiger Einwohner) fragt, warum der Betrag zur Anerkennung der Förderleistung in Höhe von 1,89 Euro, so niedrig sei.

Frau Steege nimmt die Frage zur Beantwortung mit.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

8 Verschiedenes

8.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Hemmann informiert, bezüglich auf die Frage der letzten Sitzung, wie im Haus der Jugend mit dem Angebot für junge Menschen umgegangen werde, dass derzeit nur ein Raum für die Jugendberufsberatungsstelle der Jugendberufsschule genutzt werden könne. Die persönlichen Kontakte stellen unter den derzeit geltenden Hygieneschutzmaßnahmen die Ausnahme dar. Es gebe wenige Termine. Derzeit finde vorrangig eine Beratung über digitale Medien statt.

Frau Steege berichtet, dass die Elternvertretung der Heinrich-Heine-Grundschule anfrage, wie der Baufortschritt sei und die Situation in den Herbstferien zu erwarten sei. Es werde derzeit gemeinsam mit dem Elternrat nach einer einvernehmlichen Lösung gesucht.

8.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion) fragt zu der in TOP 8.1 gemachten Aussage zur Elternanfrage, ob eine gefundene Lösung zeitnah mitgeteilt werde oder dies zur nächsten Ausschusssitzung erfolge.

Frau Steege antwortet, wenn dies der Wunsch der Mitglieder des Ausschusses sei, werde sie gern ggf. über einen Zwischenstand informieren. Es gebe derzeit noch keine Erkundigungen. Man hoffe auf eine Lösung am jetzigen Standort.

Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion) bittet darum, per E-Mail vor der nächsten Ausschusssitzung informiert zu werden.

Frau Steege weist darauf hin, dass es um eine Lösung für die Herbstferien gehe. In den Sommerferien gebe es nur geringe Einschränkungen für den Hort.

Herr Bürgermeister Burghart ergänzt, dass sich die Eltern nach Rücksprache mit der Lösung in den Sommerferien arrangieren können. Über die Herbstferien, werde erneut mit den Eltern gesprochen, um eine klare Lösung zu finden.

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) schlägt vor, im Unterausschuss vorzubereiten, ob sich eine Schülerbeförderung in diesem Fall anbiete.

Frau Jäger fragt, ob es eine Zeitschiene für die kommunale Richtlinie Schulsozialarbeit gebe und wie erfahrene Träger eingebunden werden.

Die Pauschale, die in der Landesrichtlinie steht, erachte sie als viel zu gering.

Dies führe zu massiven Einschneidungen in der Qualität.

Die freien Träger, welche Schulsozialarbeit betreiben werden derzeit angehalten, ihre Finanzpläne für 2021 hinsichtlich einer neuen Richtlinie zu überarbeiten. Da es diese noch nicht gebe, sei es für die freien Träger außerordentlich schwierig. Sie schlägt deshalb vor, hier eine andere Möglichkeit zu finden.

Frau Hemmann sagt, dass der Unterausschuss Jugendhilfeplanung dem Vorhaben zugestimmt habe. Es gebe eine neue Landesrichtlinie, welche ab 2021 anzuwenden ist, somit sei man an die Vorgaben des Landes gebunden.

Es werde eine eigenständige Richtlinie Schulsozialarbeit, mit den entsprechenden Formularen, geben, welche 1:1 die Rahmenbedingungen der Landesrichtlinie widerspiegeln werde.

Auf Grund dessen wurden die Freien Träger aufgefordert ihren Kosten- und Finanzierungsplan an diese Rahmenbedingungen anzupassen. Spätestens im November/Dezember müsse man die kommunale Richtlinie im Jugendhilfeausschuss einbringen. Derzeit werde der Entwurf erarbeitet. Ist dieser fertig werden die entsprechenden Träger beteiligt.

9 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder Frau Dr. Zabel (Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI) und Herr Bader (AfD-Stadtratsfraktion) bestimmt.

31.08.2020 *M. Otto*
Datum Maik Otto
Stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

07.09.20 *Sandra Zabel*
Datum Dr. Sandra Zabel
Mitglied
des Ausschusses

08.9.20 *Bader*
Datum Sven Bader
Mitglied
des Ausschusses

30.07.2020 *Neumann*
Datum Katrin Neumann
Schriftführerin